

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/003/2007

Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs am 12.03.2007

Zu Punkt 4: Verspätungen im SPNV insbesondere auf der Linien S7 und S8 im Kreis Mettmann Antrag der UWG-ME-Fraktion

Herr Franke begrüßt die zu diesem TOP anwesenden Vertreter der DB Regio GmbH, die Herren Kühn und Siggelkow, sowie den Vorstand der VRR AöR, Herrn Husmann.

Herr Richter weist den Ausschuss darauf hin, dass die Probleme mit den S-Bahn-Verkehren der DB AG sich nicht nur auf den Bereich des Kreis Mettmann beschränken, sondern viele andere Gebietskörperschaften ähnliche Probleme haben.

Aufgabenträger ist allerdings per gesetzlicher Übertragung der VRR und allein dem VRR steht es im Rahmen der geschlossenen Verkehrsverträge zu, die Zahlungen an die DB AG zu kürzen.

Herr Münchow weist darauf hin, dass die S9 auch mit in die Betrachtung einfließen muss. Die Vertreter der DB Region sowie des VRR sagen in diesem Zusammenhang zu, die Daten bzgl. der S9 sowie eine Pünktlichkeitsbetrachtung der S-Bahnen während der HVZ dem Kreis Mettmann noch zur Verfügung zu stellen.

Herr Wedel teilt die Auffassung von Herrn Richter, dass der Kreis Mettmann keine rechtliche Möglichkeit hat, die auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts zu leistende SPNV-Umlage wegen nicht erbrachter bzw. unzureichender Leistung zu kürzen.

Herr Osterwind erklärt, dass sich seit der Antragsstellung der UWG-ME im November die Lage geändert hat. Der Rat der Stadt Erkrath hat sich mit der Angelegenheit befasst und auch einen entsprechenden Beschluss gefasst (siehe Anlage). Insofern zieht Herr Osterwind den Antrag der UWG-ME vom 06.11.2006 zurück und erklärt, dass sich der Ausschuss der Beschlussfassung der Stadt Erkrath anschließen sollte.

Anschließend hält Herr Husmann den als Anlage beigefügten Vortrag zur Qualität der S-Bahnlinien im Kreis Mettmann sowie zum Qualitätsmanagementssystem im VRR.

Herr Wedel merkt im Zusammenhang mit den zwischen den dem VRR und der DB geschlossenen Vertrag an, dass die von der DB zu leistenden Pönale nicht den Städten zu Gute kommt, die insbesondere durch die mangelnde Leistung der DB betroffen sind.

Anschließend hält Herr Siggelkow den ebenfalls als Anlage beigefügten Vortrag zur Qualitätssicherung auf den S-Bahn-Linien im Kreis Mettmann.

Herr Osterwind erläutert noch einmal den bisherigen zeitlichen Ablauf seit 1999. In der Stadt Erkrath wurden eigene Pünktlichkeitsmessungen durchgeführt, die zu ganz anderen Ergebnissen geführt hätten, als die, die von der DB bzw. dem VRR publiziert werden.

Die Ausschussmitglieder weisen auf verschiedene Probleme, wie z.B. die Langlauflinien S1/S7 und S8, veraltetes Zugmaterial und die nicht ausreichende Informationspolitik der DB hin.

Die Vertreter der DB erkennen die Probleme auf den S-Bahnen im Kreis Mettmann an.

Herr Franke regt einen Beschluss des Ausschusses an, der vorsieht, dass die vorgestellten Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen sind und im nächsten Jahr erneut darüber berichtet wird. Der VRR soll die Maßnahmen sowie die Qualität überwachen.

Herr Willems weist darauf hin, dass der politische Druck aus den Städten hilfreich ist, um die DB zur schnelleren Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen zu bewegen.

Herr Ockel regt an, dass im zu fassenden Beschluss die in der heutigen Sitzung geäußerte Kritik des Ausschusses aufgenommen werden soll und Herr Osterwind bittet darum, die Schlechtleistung der DB festzustellen.

Herr Rammes merkt an, dass der Beschluss nicht zu negativ formuliert werden sollte. Dies wäre zur Zielerreichung nicht hilfreich.

Abschließend formuliert Herr Richter folgenden Beschlussvorschlag:

- Aus Sicht des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs ist die Leistung der Deutschen Bahn AG beim Betrieb der S-Bahnen im Kreisgebiet nicht zufriedenstellend.
- Die im Rahmen der heutigen Beratung von den Ausschussmitgliedern gegenüber der Deutschen Bahn AG geäußerte Kritik, soll bei der Umsetzung der heute vorgestellten Verbesserungsmaßnahmen Berücksichtigung finden. Die Deutsche Bahn AG stellt sich der geäußerten Kritik.
- Nach Ablauf eines Jahres soll im Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs von der Deutschen Bahn AG sowie dem zuständigen Aufgabenträger, dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, über den Erfolg der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen erneut berichtet werden.

Herr Franke lässt über diesen Beschlussvorschlag abstimmen und bedankt sich anschließend bei den Herren Husmann, Kühn und Siggelkow für die gezeigte Diskussionsbereitschaft und bitte sie, im nächsten Jahr erneut im Ausschuss über die dann umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen zu berichten.

Beschluss:

- Aus Sicht des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs ist die Leistung der Deutschen Bahn AG beim Betrieb der S-Bahnen im Kreisgebiet nicht zufriedenstellend.
- Die im Rahmen der heutigen Beratung von den Ausschussmitgliedern gegenüber der Deutschen Bahn AG geäußerte Kritik, soll bei der Umsetzung der heute vorgestellten Verbesserungsmaßnahmen Berücksichtigung finden. Die Deutsche Bahn AG stellt sich der geäußerten Kritik.
- Nach Ablauf eines Jahres soll im Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs von der Deutschen Bahn AG sowie dem zuständigen Aufgabenträger, dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, über den Erfolg der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen erneut berichtet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen